

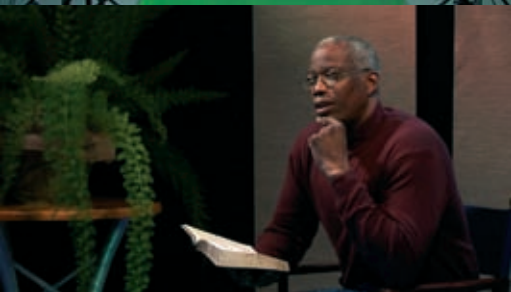
GOTT FÜGT ALLES WUNDERBAR

In der Ausgabe 10/2010 des Fundaments berichtete ich von unserer wunderschönen Umzugserfahrung mit Gott. Einige Verheißungen, die er uns in diesem Zusammenhang geschenkt hatte, bezogen sich aber nicht nur auf ein neues Zuhause, sondern auch auf die Erweiterung von bibelstream.org. Dass Freiamt (unser jetziger Wohnort) unser von Gott geschenkter Platz war, wurde uns noch durch zwei besondere Dinge »bestätigt«. Gleich am nächsten Tag nach unserem Einzug durften wir einen wunderschönen Regenbogen direkt vor unserer Haustür sehen – in herrlichen Farben und in voller Größe – ein Geschenk Gottes an uns, das unser Herz berührte. Und im Mauerstein über unserem Hauseingang entdeckten wir das eingemeißelte Baujahr des Hauses, in dem wir wohnen – es ist das Jahr 1844, für uns eine besondere Zahl. Allerdings gibt es in unserer neuen Wohnung keine Räumlichkeiten, die geeignet sind, um Aufnahmen für bibelstream.org zu drehen. Da bot sich Marius Fickenscher an, in den Räumen seines NewStartCenters einen Teil freizuräumen, um dort ein kleines Studio

aufzubauen. Die Frage war jedoch, ob das Büro, das sich in diesem Teil befand, tatsächlich in einem anderen Raum Platz finden könnte und außerdem dann noch ausreichend Lagerplatz für Paletten etc. zur Verfügung stehen würde. Aber auf Gott ist Verlass, und es konnte alles umgelagert werden, um mit dem Studioaufbau zu beginnen. Da es sich um einen kahlen Betonbunker handelte, musste überlegt und geplant werden, wie die Wände verkleidet und wo die Beleuchtung angebracht werden konnte und noch vieles mehr.



Es wurde ausgemessen, überlegt, im Internet nach den günstigsten Anbietern recherchiert und so manche Stunde im angehenden »Studio« verbracht. Stück für Stück nahm das Ganze Formen an. Und Gott hat immer



sowohl die nötige körperliche Kraft als auch die finanziellen Mittel dazu geschenkt. Und nicht nur das – er hat bereits Dinge im Voraus geplant, über die wir uns noch gar keine Gedanken gemacht hatten. Denn mit normalen Steckdosenanschlüssen wäre es unmöglich gewesen, die Beleuchtung zu schalten. Aber es befand sich genau in diesem Raum ein Drehstromanschluss (sonst nirgends), der für uns so wichtig war und den man nicht einfach so nachträglich hätte installieren können. Und schließlich konnte am 23. Dezem-

ber mit den Dreharbeiten begonnen werden – Derrol Sawyer war gekommen, und es wurden seine Lebensgeschichte, ein Musikseminar und einige Musikclips mit ihm aufgenommen.

Es war ein besonderer Tag für uns in verschiedener Hinsicht. Wir haben nicht auf dieses spezielle Datum hingearbeitet, aber doch hat Gott es so gelenkt, dass gerade am Geburtstag meines Mannes die Einweihung des Studios stattfand. Ich muss dazusagen, dass Waldemar und ich keinen besonderen Wert auf Geburtstage legen, aber in diesem Fall war es doch etwas Besonderes. Denn unser neues Zuhause war im Sommer ein himmlisches Geschenk für mich und das Studio jetzt ein himmlisches Geschenk für meinen Mann. Und auch das hat unsere Herzen wieder unwahrscheinlich berührt; wie liebevoll Gott doch mit uns umgeht und auf diese Weise zu uns spricht.

Ja, Gott hat auch hier erneut alles »wunderbar gefügt« (so eine seiner Verheißungen). Und wir dürfen wirklich völlig vertrauen, dass er alle seine Verheißungen, die er uns schenkt, auch einhält und uns den Weg führt, der der beste für uns ist.

Und wir wünschen uns so sehr, dass unser Wohnen und Arbeiten »dem Herrn zum Ruhm gereichen wird, zu einem ewigen Zeichen, das nicht vergehen wird« (Jesaja 55,13) – dass Menschen für die Ewigkeit gerettet werden. ■

MARIA LAUFERSWEILER